

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amfliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Postzeile oder deren
Raum 50 Pfennige. Reklamen die Zeile Mark 1.—

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 148

Samstag, den 18. Dezember abends

82. Jahrgang 1920

Locales.

* Die Schulferien über Weihnachten und Neujahr beginnen hier erst am kommenden Mittwoch. Die Mitteilung, daß dieselben vier Wochen dauern sollen, hatten wir einem Wiesbadener Blatt entnommen. Wie wir nun hören, bezieht sich diese Regierungsverfügung nur auf Frankfurt a. M. und Wiesbaden.

* Die Schützenhof-Vorstellung bringen heute und morgen wieder u. A. einen großen Film-Schlager von Fern Andra: „Die Rache des Titanen“, Geschichte eines verführten Frauenlebens in sechs Akten. Die Handlung ist von Anfang bis zu Ende höchst spannend und zeigt uns die wahnsinnige und doch entlagende Liebe eines Mädchens, das zum äußersten schreitet, um ihren Willen durchzusetzen.

* Die hiesige Ortsgruppe der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen veranstaltet am Mittwoch den 22. Dezember im Schützenhof eine Weihnachtsfeier mit anschließender Besserung der Kriegswaisen und Kinder der Kriegsbeschädigten. Die Hauptprobe, welche am Dienstag, den 21. Dezember, nachm. 5 Uhr stattfindet, ist gegen einen Eintrittspreis von 25 Pfg. für Kinder und 50 Pfg. für Erwachsene zum Besuch zu empfehlen.

* Der Gärtnerverein Wellingtonia beschloß in seiner gestrigen Versammlung die Feier seines 34-jährigen Bestehens am Sonntag, den 30. Januar, im Frankfurter Hof abzuhalten.

* Morgen Sonntag spielt die erste und zweite Mannschaft des F.C. Cronberg gegen die gleichen Mannschaften der Turngemeinde Rödelsheim in Rödelsheim. Abfahrt 11 16 Uhr. Sämtliche Spieler werden gebeten, heute abend zu der Spielerversammlung im Adler zu erscheinen.

* Morgen Sonntag ist Gottesdienst in der luth. Filialkirche zu Schönberg. Das Hochamt beginnt um 10 Uhr.

* (Gingssandt). Die am letzten Sonntag abgehaltene Familienfeier im Frankfurter Hof hatte sich eines überaus starken Besuches zu erfreuen. Herr Vater Richter erfüllte die in ihn gesetzten Erwartungen und fesselte durch seine klaren, interessanten und geistvollen Ausführungen in 1 1/2 stündiger Rede seine Zuhörer in gespanntester Aufmerksamkeit. An der Hand zahlreicher Beispiele und teilweise furchtbarer Ergebnisse in jenem Teile des Vaterlandes, da das Herz Deutschlands schlägt (Ruhrgebiet) zeigte er, daß unsern kranken Volks- und Staatskörper, der ja nun die freiste Verfassung der Welt besitzt, soll ohne wirklich frei zu sein, mit der überwältigenden Fülle von Gesetzen und Verordnungen, mit denen wir seit 24 Monaten beglückt werden, nicht beizukommen ist, weil man den Sieg der Krankheit verkennt. Eine Adventsstimmung, ein Heilandsheimweh geht trotz religiöser Verneinung auf der einen Seite durch weite Schichten unseres Volkes. Nur in der Stille dieser Sehnsucht, durch Mühsal zur alten Glaubensinnigkeit und Opferwilligkeit der Väter, in einer gründlichen religiösen und sittlichen Wiedergeburt liegt für uns Heil und Rettung. Darum paßt auch die alte Kirche wohl in den neuen Staat und hat große und bedeutende Aufgaben zu erfüllen. Eine passende, einheitliche Umrahmung erhielt der Vortrag durch die gediegenen gesanglichen, bellamatorischen und musikalischen Vorbietungen

des luth. Kirchenchors sowie einzelner Damen und Herrn, so daß die Familienfeier in allen Teilen als wohl gelungen bezeichnet werden kann.

* Neue Postwertzeichen. Die Postverwaltung gibt vorübergehend zweifarbige Buchdruckmarken zu 1, 1 1/2, 2 und 4 Mark mit dem Bilde der Germania heraus. Die Marken, die auch noch in Rollenform herauskommen werden, haben dieselbe Form und Größe wie die bisherigen Pfennigwerte und eignen sich deshalb besser zur Massenherstellung als die größeren Kupfer- und Gummidruckmarken, die daneben weiter vertrieben werden. Von den meisten der nach dem Wettbewerb geplanten neuen Postfreiemarken der Pfennig- und Markwerte sind zurzeit die endgültigen Schnitte in Arbeit, so daß die ersten Marken dieser Art in einigen Monaten ausgegeben werden können.

* Zur Frage der Verlängerung der Frankfurter Messen hat der Fachauschuß für das Textilgewerbe der Messe Stellung genommen. Er steht auf dem Standpunkt, daß eine Verlängerung der Messe nicht angebracht sei, da besonders die auswärtigen Besucher spätestens am Samstag die Stände zu räumen pflegten, um ihre Räder noch am gleichen Tage dem Spediteur zu übergeben und so den Sonntag schon zur Reise benutzen zu können. Würde der zweite Sonntag noch in die Messe einbezogen, so wäre es auswärtigen Ausstellern nicht möglich, vor Dienstag wieder in ihrem Geschäft zu sein, d. h. sie würden zwei Arbeitstage einer weiteren Woche verabsäumen. Bei allen bisherigen Messen habe es sich gezeigt, daß die Stände der Textilbranche zuerst geräumt werden und zum größten Teil schon Freitage verlassen sind, selbst wenn das Geschäft, wie es bei der jetzigen Frankfurter Messe der Fall war, von Tag zu Tag besser wurde und auch am letzten Tag der Messe, am Samstag, nicht nachließ. Der Fachauschuß regt deshalb in einer Zuschrift an den „Manufakturist“ an, darauf hinzuwirken, daß niemand vor Schluß der Messe seinen Stand räumt, daß von einer Verlängerung der Messe jedoch unter allen Umständen abzusehen ist. Die Frage der Verlängerung scheint aber doch nicht so ohne Weiteres von der Bildfläche zu verschwinden und soll auch in Zukunft wohl nochmals einer Prüfung unterzogen werden.

* Der Berliner Hotelstreit. Der Düsseldorfer Verband der Hotelbesitzer, der alle größeren Hotels des Reiches umfaßt, hat auf die Anforderung des Verbandes der Berliner Hotelbesitzer, ihn in seinem Kampf gegen die Staatsanwaltschaft zu unterstützen, mitgeteilt, daß er sich der Aktion anschließt und alle Vorbereitungen trifft, um in kürzester Frist die Schließung aller größeren Hotelbetriebe Deutschlands herbeizuführen. — Von Seiten des Reichsernährungsministers wie von Seiten der Staatsanwaltschaft liegen jetzt Anörungen zu der Schließung der Küchenbetriebe der Berliner Hotels vor. Das Ministerium beruft sich auf die noch bestehende Zwangswirtschaft für Mehl, Milch, Butter, Zucker, während die Staatsanwaltschaft erklärt, sich in einer Zwangslage zu befinden. Sie gehe nur auf Grund von Anzeigen vor und sei in keinem Falle von sich aus gegen einen Hotelbetrieb eingeschritten. Inzwischen hat sich der Bürgererrat von Groß-Berlin mit einer Eingabe an den Justizminister gewandt in der gegen das Vorgehen der Staatsanwaltschaft der allerhöchste

Protest erhoben und der Justizminister gebeten wird, durch Einwirkung auf die ihm unterstellten Staatsanwaltschaftlichen Organe dem behördlichen Vorgehen ein Ende zu bereiten. Die Kaufmann- u. ein Auschuß der gewerblichen Angestellten der Hotelbetriebe haben sich im Kampf gegen die Staatsanwaltschaft mit den Unternehmern solidarisch erklärt.

* Auf dem Frankfurter Schlachtviehmarkt am Donnerstag waren angetrieben 30 Rinder, nämlich 18 Ochsen, 2 Bullen und 15 Färsen und Kühe, ferner 128 Kälber, 351 Schafe und 240 Schweine. Bezahlt wurden für je einen Zentner Lebendgewicht feinste Mastkälber 900 bis 1100 Mt., mittlere Mast- und beste Saugkälber 700 bis 900 Mt., Mastlamm und Masthammel 700 bis 800 Mt., geringere Masthammel und Schafe 600 bis 700 Mt., mäßig gewachsene Hammel und Schafe 500 bis 600 Mt., vollfleischige Schweine von 80 bis 100 Kilogramm 1550 bis 1750 Mt., vollfleischige Schweine unter 80 Kilogramm 1200 bis 1500 Mt., vollfleischige von 100 bis 120 Kilogramm 1700 bis 1750 Mt. und vollfleischige von 120 bis 150 Kilogramm 1700 bis 1750 Mt.

* Die Rinder der Bierbrauerei. Das Frankfurter Schöffengericht hat einen Brauereidirektor von der Anklage wegen Vergehens gegen die Kriegsverordnungen freigesprochen. Er hatte einen Strafbefehl über 1000 Mark erhalten, weil die in der Brauerei als Zugtiere verwendeten Rinder weder beim Einkauf als noch beim Verkauf abgemeldet worden waren. Das Schöffengericht hatte mit dem Beschuldigten angenommen, daß es sich hier um Zugtiere handle, für die die Vorschriften über den Rindviehbestand keine Anwendung finde. Auf Berufung des Staatsanwaltes erkannte die Strafkammer gegen den Brauereidirektor, der ohne jeden persönlichen Vorteil gehandelt hat, auf eine Ordnungsstrafe von 300 Mark. Dagegen erhielt der Käufer der Tiere wegen Viehhandels ohne Erlaubnis eine Geldstrafe von 1000 Mark.

* Im Steuerauschuß des Reichstages wurde die Beratung über die Einziehung des Reichsnotopfers fortgesetzt. Dr. Helfferich berichtete, der Unterausschuß hätte sich auf die Formulierung der Reichsvorlage vereinigt mit dem Zusatz in § 3a: Nachdem gegen den einstweiligen Steuerbescheid Einspruch erhoben, ist die Einziehung des bestrittenen Teils der Abgabe bis zur Zustellung des Einspruchsbescheides auszusetzen. Somit ist eine Verständigung über die beschleunigte Veranlagung des Reichsnotopfers erzielt. Ueber den materiellen Teil der Vorlage, das heißt über die beschleunigte Einziehung des Reichsnotopfers, ist noch keine Entscheidung getroffen. Es wird nunmehr drei Steuerbescheide beim Reichsnotopfer geben: den anteiligen, der jetzt eingeführt ist, den endgültigen und den nach §§ 56 u. 57 nachgeprüften Bescheid. Man erhofft damit einen wesentlichen Fortschritt der Veranlagung.

* Die Begläge des Reichspräsidenten. Aus den Verhandlungen des Hauptausschusses ist noch hervorzuheben, daß der Ausschuß eine Resolution annahm, wonach die Reichsregierung die Frage prüfen sollte, inwieweit durch Erhöhung der Gebühren in Patent- und Gebrauchsmuster- und Warenzeichensachen die Einnahmen vermehrt werden können. Der Etat des Reichsjustizministeriums wurde bewilligt und dann der Haushalt des Reichspräsidenten be-

proben. Dabei stimmten sämtliche Parteien mit Ausnahme der Unabhängigen in der Auffassung überein, daß der Präsident trotz seiner anerkannten Sparlichkeit unmöglich mit 100 000 Mark Aufwandsgebern auskommen könne und das Doppelte erhalten müsse. Außerdem wurde angeregt, daß man beim Etat des Verkehrsministeriums die Frage erörtern möge, daß auch der Reichspräsident ebenso wie die Reichstagsabgeordneten freie Eisenbahnfahrt in Deutschland genießen müsse.

* Das Aussterben des Wisents. Auf der diesjährigen, kürzlich in Berlin abgehaltenen 10. Jahreskonferenz der staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege machte der Leiter der Stelle, Geheimrat Dr. Conwentz, wertvolle Angaben über das Vorkommen des Wisents. Nachdem unser Heer 1914 den großen Naturpark von Bialowieza besetzt hatte, war die dort kurze Zeit danach eingerichtete Forstverwaltung unter der Leitung des bayrischen Forstrats Escherich eifrig bemüht, alles zum Schutze der in den Bialowieser Wäldungen seit langem durch die zarische Regierung gehegten Wisents zu tun. Damals konnte ein Bestand von etwa 300 Tieren festgestellt werden. Nach jetzt vorliegenden Nachrichten ist der Wisentbestand des Bialowieser Forstes seit der Rückkehr der deutschen Forstverwaltung infolge der revolutionären Wirren vollständig eingegangen. Ein zweites Schutzgebiet des Wisents befand sich noch bei Kuban im Kaukasus. Aber auch dieses Gebiet soll durch die Kosakenherrschaft jetzt vollständig vernichtet worden sein, so daß damit das freilebende Tier in Europa und Asien gänzlich ausgerottet sein dürfte. Im Jahre 1915 hat man von Bialowieza aus in den Wäldungen des Fürsten von Pleß Wisente in offenen weiten Gehägen ausgeföhrt, und zwar 22 Stiere, 3 Stiere, 10 Kühe, 7 Schmalhirsche und 2 Kälber. Dieser Bestand hatte sich während des Krieges durch die sorgfältige Pflege erfreulicherweise auf 74 Stück vermehrt, durchschnittlich jährlich um 14 bis 18 Kälber. Seit der Revolution ist aber bedauerlicherweise durch Wilddiebe viel abgeschossen worden. Die fürstlich Pleßsche Forstverwaltung steht bei den jetzigen traurigen Verhältnissen der Wilddieberei ziemlich machtlos gegenüber. Sie hebt in einem Schreiben hervor, daß, falls es den staatlichen Behörden nicht bald gelingen sollte, dort Ruhe und Ordnung herzustellen, die dortige Wildbahn unrettbar verloren sei. Die noch vorhandenen Tiere sind voll-

kommen gesund, so daß also bei sorgfältiger Pflege ein Aussterben noch zu verhindern wäre. Nach diesen betrübenden Nachrichten müssen wir wohl leider mit dem Aussterben des Wisents in absehbarer Zeit rechnen, und zwar wieder veranlaßt durch die Raubtiernatur des Menschen.

Weihnacht der Witwe.

Von Emma Pölke

Und wieder naht die Weihnachtszeit,
Wie viele Jahre sind vergangen,
Daß wir zusammen in Seligkeit
Die Kinder hielten treu umfassen!
Wir wünschten uns noch dies und das
Und wußten nicht, wie reich wir waren.
Dann trennte uns der Völkerrauch,
Wie hab' ich alles nun ertragen?

So kam die Not, die bitt're Not!
Wir weinten, hungerten und froren,
Die Kinder jammerten nach Brot,
Die ihren Vater schon verloren.
Tage hieß es schaffen, schwer und hart,
Und abends waren kalt die Stuben,
Ein flücht'ger Gutenachtgruß ward
Mir von den Mädeln und den Buben.

Wie lange liegt das nun zurück,
Die Kinder wachsen und gedeihen;
Sie wollen frohsinn, wollen Glück!
Und wollen sich des Lebens freuen.
Und wenn man's noch so ärmlich hat,
Es reicht doch noch zu ein paar Stücken;
O, eine Mutter findet Rat,
Um ihre Kinder zu beglücken.

Die Kameraden sind bereit,
Und wollen manche Träne lindern,
Sie denken ihrer Toten heut
Und ehren sie in ihren Kindern.
Auf unserm Herzen für und für
Wird ewig das Vergang'ne drücken,
Doch unsern Kindern wollen wir
Den Fremdenbaum der Zukunft schmücken.

Reichsbund.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nach Artikel 1 der Verordnung Nr. 31 der Hohen Kommission müssen die Preise der Gebrauchsgüter und Lebensmittel, die zum Verkauf angeboten sind, sichtbar angebracht sein.

Der General, Kommandant der 87. D. J. hat wie folgt die Arten dieser Gegenstände festgesetzt, bei denen diese Anordnung anzuwenden ist:

Lebensmittel, Getränke, Kleidung, Schuhwerk, Weißwaren, Kurzwaren, Möbel, Heizungs- und Beleuchtungsartikel, Buch- und Schreibmaterialien, Eisen- und Kurzwaren, Haushaltsgegenstände, Artikel der Bazar, Steingut-, Porzellan- und Glasware, photographische und optische Artikel, Reise-, Sport-, Toilette- und hygienische Artikel, Parfums, Zubehör für Näh- u. Schreibmaschinen, Fahrräder, Motorräder und Automobile, Jagd- waffen und Munition, Schmuckstücke und Uhren, pharmazeutische Produkte, Tarife der Friseur, der Mietwagen und der Autotaximeter.

Wir ersuchen die Geschäftsinhaber, sich genau an die Vorschriften der hohen interalliierten Kommission zu halten, da deren Beachtung nachgeprüft wird. Wir selbst sind gezwungen, auf ihre Einhaltung zu achten und Zuwiderhandlungen anzuzeigen.

Die Polizeiverwaltung Schwinn.

Im Wege der freiwilligen Versteigerung wird nachfolgendes im Grundbuch von Cronberg Band 5, Blatt Nr. 183, auf den Namen von Landmann Friedrich Rapp und Maria Anna, geborene Weigand von hier eingetragenes Hausgrundstück Gichenstraße 28, Kastenblatt 22, Parz. Nr. 29 b, Hofraum 1,6 ar und Hausgarten 0,87 ar

am Montag, den 27. Dezbr. nachm. 4 Uhr,

vor dem unterzeichneten Ortsgericht im Sitzungszimmer des Bürgermeistersamt veräußert werden.

Die Versteigerungsbedingungen und die das Grundstück betreffenden Nachweisungen können bei dem Ortsgericht eingesehen werden.

Cronberg, den 18. Dez. 1920.

Das Ortsgericht. Schwinn.

An- und Verkaufsgenossenschaft.

Heute Abend 8 Uhr im Gasthaus „Zum Adler“

Verammlung

Tagesordnung:

- 1) Bestellung von Saathäfer, Saatgerste, Kleesamen und Saatkartoffeln.
- 2) Bericht über Beschaffung von Düngemittel, Stroh und Futterartikel für Pferde und Rindvieh.

Wegen Ausstellung von Saattarten bitten wir die Mitglieder zu erscheinen.

Der Vorstand.

SPIRITUOSEN.

Fst. Goldbrand, Weinbrandversch. Fl. 41.—

Fst. Weinbrand Fl. 50.—

Asbach, Egon Braun und andere Marken zu Originalpreisen.

Jamaica-Rum 1l Fl. 50.—

Fst. Trinkbrandwein „Spezial“ 1l Fl. 30.—

Wagenbitter 1/2 Fl. 18.—

Kämmel 1/2 Fl. 16.—

empfiehlt

Ed. Bonn.

Sofort lieferbar in bester Qualität:
La Plata-Mais, Maisschrot, Erbsenmehl,
Bohnenmehl und -Schrot, Heu, Stroh, sowie
sämtliche Futter- und Düngemittel.

Fouragehandlung Stoll,

Telefon 108.

Oberhöchstädt.

„Die von Cronberg“

von Frhr. von Dmpteda, zu kaufen gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Soeben erschienen

Graf Luckner, Seeteufel.

Mit über 100 Abbildungen.
In biegsamen Umschlag gebunden M. 25.—

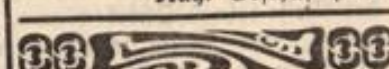
Die Herrschaften bitte ich dieses Buch recht zahlreich zum Geschenk zu machen.

P. Ritz, Buchhandlung,
Hauptstraße 3.

Gut erhaltene

Zuppe

zu kaufen gesucht.
Näh. Geschäftsstelle.



Billige Mappen

5 Bogen Billetpapier
5 Umschläge mit Innendruck

nur 50 Pfg.

zu haben im Laden der
Druckerei ds. Bl.



Neuer Kaffeeabschlag.

Feinst. Kaffee
frische
Röstung

per Pfd. M. 25.—
M. 27.—
M. 30.—

empfiehlt

Eduard Bonn,
Telefon 114.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 15 Mk.

Wilhelm Lempp,

Tel. 159.

Talstraße 17.

Neue Fahrradbereifung

sehr billig z. verk.
Näh. Geschäftsstelle

Schwarzer Pelz

(Fuchs) neu zu verkaufen. M. 360.— Martin Liebig.

Rodel gut erhalten, zu verkaufen.
Näh. Geschäftsstelle.

Kinderpielsachen gut erhalten zu verkaufen.
Talstraße 36.



Nass. Landes-Kalender

für 1921 sind eingetroffen und im
Druckerei-Laden erhältlich.

Cronberger Lichtspiele.

Hotel Schützenhof.

Samstag und Sonntag,

den 18. u. 19. Dezember, abends 7½ Uhr

1. Fräulein Colibri Schwan in 3 Akten.

2. Die Rache des Titanen

Drama in 6 Akten.

In der Hauptrolle: Fern Andra.

Änderungen vorbehalten. — Gut geheizter Saal.

Sonntag, nachmittag 2 Uhr

Kinder-Vorstellung.

1. Platz 75 Pfg.

2. Platz 50 Pfg

Für den Weihnachtsfest

empfehle:

Qualitäts-Zigarren

70 J. 80 u. 90 J. M. 1.—
120, 1.50, 1.80, M. 2.—, 2.50,
M. 3.— u. 5.—.

Präzisionsfisch

mit 10 Stück und 25 Stück.

Rauchtabak

M. 3.—, 3.50, 5.—, 6.—, 7.50.

Cigarettenfabrik und
Cigaretten in allen Preis-
lagen (Sport 304)

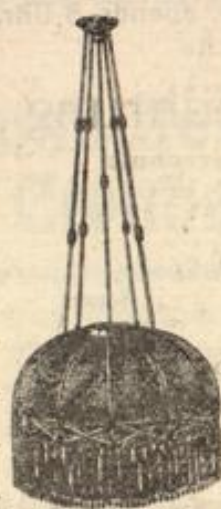
jämmtl. nur erstklassige Fabrikate.

P. Ritz,

Hauptstraße 8.

KUNSTWERKSTÄTTEN CRONBERG
I. TAUNUS.

Laden im Hause der Frau Weidmann am Bahnhof.



Elektrische

Lichtträger, Öfen, Kocher,
Seidenschirme,
Fußwärmer, Bettwärmer,
Sopha-Kissen, Teekannen,
Kaffeemaschinen,
Bügeleisen,
Brennsichererwärmer,
Cigarrenanzünder,
&c. &c.

+++++ Empfehle mich zur Lieferung sämtlicher

literarischer Werke.

Außerdem stets auf Lager: Romane, Mädchen-Jugend-
und Bilderbücher.

Musikalien: Musikalische Edelsteine, Band 1 bis 8.

Evangel. und luth. Gesangbücher, Gebetbücher,

Rosenkränze, Briefaschen, Bilder und Bilderrahmen.

Halte mich für Weihnachten bestens empfohlen.

Buchhandlung P. Ritz, Hauptstraße 3.

+++++



Zur Kronenburg.

Heute Samstag abend

Metzelsuppe

wozu höflichst einladet

Gg. Hertenstein.

Beste Betten

sehr preiswert!

Matratzen, Deckbetten,

Kissen, Federn, Daunen,

in Bettdecken M. 33.— u. 48.—

Bettstellen, Kinderbetten

Stoppdecken.

Spezial-Haus Buchdal

Betten-

Frankfurt am Main

Gr. Eschenheimerstraße 10.

Wissenschaftlich

gebild. junge Dame,

musikalisch, geschickt in Hand-

fertigkeiten, Stenographie u. Ma-

schinenschreiben,

sucht eine Tätigkeit,

evtl. gegen freien Aufenthalt.

Angebote unter W 500 an

die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Männer-Turnverein Cronberg (E. V.)

Heute abend 8½ Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Grünen Wald

Tagesordnung: 1. Abendunterhaltung. 2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

4 Blatt Tüllvorhang, 4 Blatt gelbe Damast-
Vorhang zu verkaufen.

fr Haas, Tapezierer.

Entlaufen: am Sonntag in Cronberg ein
bräunlicher Boxer-Hund
Wiederbringer erhält 300 Mark Belohnung in der Geschäftsst.

Gramophon

mit Platten, gut erhalt.
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisangabe an die
Geschäftsstelle ds. Bl.

Als
passende Weihnachts-Geschenke
empfehle:

Briefbogen u. Brief-Umschläge in Kassetten mit u. ohne Namensaufdruck od. Monogramm

Visit- und Korrespondenzkarten — Petschafte

Märchenbücher — Malbücher — Poesie-Album

Jugendchriften für Knaben und Mädchen — Geduldspiele

Gerahmte und ungerahmte BILDER.

Adam Andrée

Hainstrasse, neben der Post.

Frauenchor Cronberg-Schönberg i. T.
Dirigent: Ludwig Sauer.

Sonntag, den 19. Dezember 1920, abends 8 Uhr,
in der Johanniskirche

Weihnachts-Aufführung

zu Gunsten der Kleinkinderschule.

Vortragsfolge:

1. Orgel: Weihnachtsfantasie (Herr Sauer) Sauer
2. Chor: Weihnachtslied Beethoven
3. Andante aus der Violinsonate op. 12 Nr. 2 (Herr Hornschuh) Beethoven
4. Weihnachtslieder Cornelius
 - a) Die Könige
 - b) Christus der Kinderfreund (Frau Dr. Fresenius)
5. Ave Maria für Frauenchor mit Orgel Brahms
6. Der Hirten Lied am Krippelein Sopransolo mit Violine und Orgel (Fräulein Kilb) Reger
7. Die Flucht nach Egypten Frauenchor Sopransolo und Orgel Bruch
8. Dreistimmige Weihnachtschöre Sauer
 - a) Herzliebste, kleines Himmelskind
 - b) Christkindlein im Stalle geboren
9. Das „Vater unser“ (Fräulein M. Martin) Krebs
10. Chor: Stille Nacht Gruber

Zulasskarten am Eingang zur Kirche à Mark 1.50.
Programme gelten als Einlasskarten.

Vereinigung der Reichs-, Staats-
und Kommunalbediensteten
Cronberg-Schönberg e. V.

SPIELPLAN

zur
Weihnachtsfeier im „Frankfurter Hof“

1. Ouvertüre „Dichter und Bauer“ Suppé.
2. Ansprache.
3. Prolog.
4. a) Wiegenlied Schubert.
b) Moment musical Schubert.
5. Kinderaufführungen:
 - a) „Christkindchen im Walde“ Weihnachtsmärchen m. Gesang u. Tanz anschließend lebendes Bild u. gemeinfamer Gesang „O du fröhliche“
 - b) „Der Pupp doktor“
6. Airs varie Beriot.
7. Theaterstück: „Die Weihnachts-
glocken“ Genrebild in einem Akt Braune.
8. Potpourri.
9. Tanz aus der Rokokozeit oder
„Die Geisterstunde“.

Nach Ablauf des Programmes bei der Hauptfeier
findet Tanz und Tombola statt.

Hauptprobe am Samstag, den 18. Dezbr. 1920:
Kassenöffnung: 5 Uhr. Beginn: 6 Uhr.
Preise der Plätze: 1. Platz 3.— M. 2. Platz 2 M.
Kinder unter 14 Jahren die Hälfte.

Hauptfeier am Sonntag, den 19. Dezbr. 1920:
Kassenöffnung: 3 Uhr. Beginn: 4 Uhr.
Eintritt: 5.— M. (einschließlich Tanz).

Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind an der
Kasse, sowie im Vorverkauf bei den Herren Christian
Lohmann und Peter Ritz zu haben.
Kinder unter 14 Jahren haben zur Hauptfeier keinen Zutritt.

Achtung!

Kaufe Eisen, Kupfer, Messing, Zink, Blei sowie
alle Edelmetalle, Flaschen, Lumpen, Papier,
alte Bücher zum Einstampfen zu den höchsten
Tagespreisen. Wird abgeholt.

Alle Arten Felle, wie Ziegen- und Hasenfelle etc.

Adam Müller, Talstrasse 5.

Bestellungen können auch bei Herrn Weigel im
Ratskeller gemacht werden.

Besonders preiswerte

Weine

Weisswein:
1919er Edenkobener

1/1 Fl. 15.60

1919er Sauweinhelmer

1/1 Fl. 16.80

Rotwein:
Ingelheimer 18.—

1917er Ingelheimer 19.20

Rouffillon, 15.—

Malega 16.80

Samos 16.20

Weinbrand-Verdicht 1/1 Fl. 46.— 1/2 Fl. 24.50

Feinster Weinbrand 1/1 Fl. 52.— 1/2 Fl. 28.—

Jamaica-Rum 1/2 Fl. 34.—

Verdicht 1/1 Fl. 26.—

Alle Preise verstehen sich
einschl. Glas u. Steuer

Sonder-Angebot in Cigarren

Weisse Elefanten

Sumatra - Deckblatt, tadelloser

Brand 55 A

Rex mittelmäßig rein Uebersee 60 A

Varleté großes Format

Sumatra mit Uebersee-Einlage 80 A

Prorektor beliebte Form

rein Uebersee-Tabak 90 A

Eule sehr preiswert, aus vor-
züglichsten Uebersee-Tabaken
hergestellt, Stück 1.—

Cigaretten bek. ante

Stück 20, 25, 30, 40, 50, 60 A

Rauchtabak 100 gr.

5.80, 5.— und höher

Feinstes Salatöl ltr. 28.—

die 1/1 Fl. 24.— 1/2 Fl. 15.—

Reines Rübböl ltr. 24.—

H. Braunschweiger

Wurstwaren

Großer Preisabschlag!

Früh gebrauchter Kaffee

1/2 Pfd.-Paket III. 13.— u. 14.—

Extra feine Weihnachts-
mischung 1/2 Pfd.-Pak. 17.—

Schade &

Füllgrabe

Cronberg

Hauptstr. 5.

Tapeten

Grosse Auswahl auch in feinen

Sachen,
zu neu kalkulierten,
billigen Preisen.

Muster zu Diensten.

Klebstoff vorhanden.

ferner: Tischlinoleum,

Wachs- u. Ledertuche,

Buntglaspapier,

la. Fußbodenlackfarben

ff. Bohnerwachs, Linoleum.

— Ringfreie —

Tapetenindustrie

Kapsch & Co., G.m.b.H.

Frankfurt a. M.

Altengasse No. 27-29.

FUER

WEIHNACHTEN

empfehle ich:

Poesie- und Tage-Bücher

Schreibunterlagen, Briefkaletten

von den billigsten bis zu den feinsten

Briefmappen von 60 Pfg. bis Mk. 7.50

Briefblocks, Notizblocks, Notizbücher,
Geschäftsbücher, Schulbücher, sowie
alle Schulartikel

Butterbrot-, Schrank-, Toiletten-,

Krepp- und Seidenpapiere,

beste Qualität

Großes Lager in Kunst-Karten

Gratulationskarten

in Buch- und Postkartenform, zu allen Gelegenheiten.

P. RITZ

Buchhandlung

Hauptstraße 3

Empfehle mein Lager
in allen Sorten **Bürsten**
(Eigenes Fabrikat)
sowie Ia. Scheuertücher.
Christian Veit, Tanzhausstraße 7.

2 neue Herrenpaletots, 1 Paar Schafstiefel
Nr. 44, 1 Paar Herren-Pantoffel Nr. 43,
1 Paar warme Damenschuhe Nr. 39 zu ver-
kaufen bei Franz Gottschalk, Hainstr. 1.

Das praktischste u. nützlichste
Weihnachts-Geschenk ist eine
Pfaff- oder Naumann Nähmaschine.

Bequeme Teilzahlung, bei Cassezahlung Rabatt.
Zu beziehen durch
Josef Keil, Hauptstr. 4
Vertreter der G. M. Pfaff und Seidel & Naumann-Nähmaschinenfabriken.

Eine Backfisch-Pelzgarnitur, weiß Angora —
1 Paar vernickelte Schlittschuh Nr. 30 —
1 Paar led. Damen-Spangenschuhe, neu,
Nr. 39, zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle.

Futter-Mais per Ztr. M. 230.—
eingetroffen, der-
selbe kann auch
frei Haus geliefert werden. Ferner habe am Lager
sämtliche Düngemittel

Thomasmehl, Kali, Knochenmehl zu bill. Preisen.
**W. Wendel, Niederhöchstadt, Wolfgang-
str. 5.**

Alle Sorten

Säute und Felle

werden zu den höchsten Preisen gekauft. Auf Wunsch
werden dieselben abgeholt.

Wilhelm Lempp, Cronberg

Telefon 159.

Talstraße 17.

Umständehalber billig zu verkaufen:

1 kompl. Wohlmut-Heilapparat, 1 Rinderfahr-
Rad, 1 neuer Rindlederschulranz, 1 Teewagen,
1 Turnred, 1 Rauchtisch und 1 Toilettentisch.
Näh. Geschäftsstelle